

Q1-Nassleger

Erhärtungsbeschleuniger – Speziell für Nassleger zur schnelleren Weiterverarbeitung mit allen Bodenbelägen

Produktbeschreibung

Q1-Nassleger ist eine Grüne, leicht fließfähige Flüssigkeit.

Q1-Nassleger ist ein Zusatzmittel, das Speziell für Nassleger entwickelt wurde. Es beschleunigt das Abbinden und Erhärten von Estrich und Beton.

Die Vorteile eines Erhärtungsbeschleunigers sind:

- Leichtere Verarbeitung
- Für CEM I und CEM II Zemente
- Frühere Belastbarkeit des Estrich bzw. Betons
- Steigerung der Frühfestigkeit
- Verkürzung der Erstarrungszeit
- Normalisierung des verzögerten Abbindeverhaltens von Zement bei niedrigen Temperaturen
- Fenster können schon bei der Verarbeitung gekippt werden, wodurch Schimmelbildung und Wasserbildung an Fenstern und anderen Bauteilen vermieden wird.
- Kein Stoßlüften erforderlich

Einsatzgebiet

Q-Estriche sind schwind- und spannungsarme Hochleistungsestriche Auf Zementbasis. Sie gewähren eine Belegereife bereits nach 4-8 Tagen und bleiben auch danach Tauwasser unempfindlich.

Q1-Nassleger ist speziell für Fußbodenheizungen geeignet, aber auch zur direkten Nutzung im Außen- und Innenbereich.

Produkteigenschaften

- Leichte und lange Verarbeitung trotz kurzer Aushärtezeit
- Hydrophobierend eingestellt (Tauwasser unempfindlich)
- Extrem hohe Frühfestigkeiten
- Begehbar nach 24 Stunden und belastbar nach 72 Stunden
- Nach 24 Stunden lüften, Fenster in Kippstellung lassen bis der Oberboden verlegt wurde
- Aufheizbar nach 24 Stunden
- Beginn des Funktionsheizens (Aufheizprotokoll) bereits nach 24 Stunden mit einer Temperatur von 25°C
 - am 2. Tag auf 35°C erhöhen
 - am 3. Tag auf 45°C erhöhen
 - am 4. Tag auf 55°C erhöhen
 - Temperatur anschließend 2 Tage halten
 - am 7. Tag auf 45°C absenken
 - am 8. Tag auf 20°C absenken

Mit 20°C (nicht höher) weiter heizen bis Boden verlegt wird (Winter)oder die Fußbodenheizung ausschalten (Sommer)

Verarbeitung

Q1-Nassleger ist nur verwendbar für steifplastische Zementestriche. Die Verarbeitung kann bei einer Temperatur zwischen +5°C und +28°C erfolgen.

Bei Verarbeitung unter +5°C verzögert sich die Reaktionszeit.

2,5 – 3,5 Sack Zement: CT-C30-F6 bis CT-C65-F9

Dosierung zwischen 220 ml und 250 ml **Q1-Nassleger** auf :

- 62,5 Kg Zement.
- 320 Kg Sand
- 23 L Wasser
(plastische Mischung)

Die Dosierung ist abhängig vom Einsatzzweck, der Beschaffenheit des Zements, der Verarbeitungstemperatur und dem Wasser-Zement-Faktor. Eine Eignungsprüfung wird vor dem Einsatz von **Q1-Nassleger** immer empfohlen.

-Schichtstärken im Verbund ab 20mm, auf Trennlage 35mm und auf Dämmung 40mm.

-Rohrüberdeckung mind. 35mm

-max. getestete Schichtstärken: 5cm ohne / 8cm mit Fußbodenheizung (bei höheren Schichtstärken verzögert sich die Belegereife).

Nach dem Einbringen des Estrichs, mehrere Fenster in Kippstellung lassen bis der Oberbodenbelag verlegt wurde!

Achtung:

Es ist möglich die Oberfläche abschließend mit einer Glättmaschine zu bearbeiten.

Wir empfehlen jedoch Handglättung.

Prüfverfahren

Messanweisung CM-Messung für **Q1-Nassleger**-Estriche

- 1.Über den gesamten Querschnitt des Estrichs eine Probe entnehmen. Um keine Oberflächenfeuchtigkeit mitzumessen, die obersten 3mm entfernen.
- 2.Die exakt abgewogene und zerkleinerte Probe (50g) und die 4 Stahlkugeln in die Druckflasche einfüllen. Anschließend vorsichtig eine Kalziumcarbid-Ampulle hineinrutschen lassen.
- 3.Die CM-Druckflasche verschließen und durch kräftiges Schütteln zertrümmern. Die Messung bitte mit einer geeigneten Stoppuhr erfassen.
- 4.Danach die CM-Druckflasche 1 Minute lang schütteln um die Probe mit dem Kalziumcarbid zu vermischen. Nach 2 Minuten und anschließend nach 5 Minuten diesen Vorgang wiederholen. Nach 10 Minuten können Sie dann den Wert ablesen.

Alle Beläge	5-8 Tage	8-28 Tage	29-72 Tage
	3,7 %	3,2 %	2,7 %

Bei den Messungen bitte immer Handschuhe tragen!

Transport und Lagerung **Q1-Nassleger** wird in 15 Liter Kanister geliefert.
Es ist kein gefährliches Transportgut.
Bei trockener Lagerung ist es 12 Monate haltbar.
Lagerung über +5°C

Stand 01.06.2015
Alle vorherigen Datenblätter sind ungültig.

Die Angaben in diesem Datenblatt basieren auf unseren neuesten Kenntnissen und Erfahrungen. Der Verleger wird nicht davon befreit, unsere Angaben auf die eigene Verwendbarkeit zu überprüfen. Dies gilt auch für Anwendungen und Verfahren, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Da Anwendung und Verarbeitung jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, ist der Inhalt des technischen Merkblattes ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle vorliegenden Beschreibungen, Daten, Verhältnisse, Gewichte o.ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar.

für Schnellestriche (**Q1 – Nassleger**)

Bauherr: _____

Baustelle: _____

Estrichleger: _____

Heizungsbauer: _____

Heizsystem: _____

Estrich eingebaut am: _____ Funktionsheizen begonnen am: _____

Min. / Max. Estrichdicke: _____ Rohrüberdeckung: _____

Funktionsheizen (Beginn nach 24 Stunden, Einbautag zählt nicht):

	Vorlauftemperatur		Datum	Unterschrift
1. Tag	+25°C	Keine Nachtabsenkung		
2. Tag	+35°C	Keine Nachtabsenkung		
3. Tag	+45°C	Keine Nachtabsenkung		
4. Tag	+55°C (bzw. max.)	Keine Nachtabsenkung		
5. Tag	Max. 2 Tage halten	Keine Nachtabsenkung		
7. Tag	+45°C	Keine Nachtabsenkung		
8. Tag	+20°C	Keine Nachtabsenkung		

Im Winter mit 20°C (nicht höher) weiterheizen bis der Boden verlegt wird.
Im Sommer Fußbodenheizung ausschalten.

Weitere Hinweise in den Prospekten und Produktdatenblätter.

Ein Aufheizprotokoll ist unbedingt zu führen und muss dem Oberbodenleger vorgelegt werden

(lt. VOB, Teil C Bodenbelagsarbeiten DIN 18365, Pkt. 3.1.1 und 3.1.2)!

Eine CM-Messung ist vor Belagsverlegung unbedingt durchzuführen.

Bestätigungen:

Ort / Datum

Ort / Datum

Ort / Datum

Ort / Datum

Bauherr/Auftraggeber

Bauleiter/Architekt

Oberbodenleger

Heizungsbauer

für Schnellestriche (**Q1 – Nassleger**)

Bauherr: _____

Baustelle: _____

Estrichleger: _____

Estrich eingebaut am: _____ Funktionsheizen begonnen am: _____

Min. / Max. Estrichdicke: _____ Rohrüberdeckung: _____

Feuchtigkeitsmessung:

	Messung 1	Messung 2 ¹⁾	Messung 3 ¹⁾
Stockwerk / Raum			
Verlegedatum			
Prüfdatum			
Prüfer			
Prüfergebnis			
Manometeranzeige bar			
Einwaage g			
Wassergehalt nach 10 min. ²⁾ %			
Wassergehalt nach 20 min. ²⁾ %			
Temperatur °C			
Luftfeuchtigkeit %			
Estrichstärke mm			

¹⁾ nur erforderlich, wenn Estrich bei der 1. Messung zu feucht war

²⁾ aus Umrechnungstabelle des Herstellers des CM-Gerätes: entspricht CM-%

Produkt	Dosierung	Zementsorte	Menge
Kieslieferant		Bestellung nach DIN 1045-2	

Bestätigungen:

Ort / Datum

Ort / Datum

Ort / Datum

Ort / Datum

Bauherr/Auftraggeber

Bauleiter/Architekt

Oberbodenleger

Estrichleger